

Kurzchronik Panzerartilleriebataillon 2

Das Panzerartilleriebataillon 2 wurde im Zuge der Einnahme der Struktur „Neues Heer für neue Aufgaben“ am 1. Oktober 1996 am Standort Hessisch-Lichtenau neu aufgestellt und kann als jüngstes Artilleriebataillon der Bundeswehr bezeichnet werden.

Neben dem bis zum 30. September 1996 am Standort beheimatetem Panzeraufklärungsbataillon 2 bildeten Soldaten des Panzerartilleriebataillons 65 aus Bad Arolsen und dem des Panzerartilleriebataillons 395 aus Erfurt den personellen Grundstock.

In Tradition und Verbundenheit zum Panzeraufklärungsbataillon 2 erhielt das Artilleriebataillon die „2“.

Das Artilleriebataillon war mit der Panzerhaubitze M 109 A 3 G ausgestattet und als Brigadeartillerie der Panzerbrigade 39 „Thüringen“ unterstellt.

Die Panzerhaubitze M 109 A 3 G wurde im Jahr 2001 auf das zur Zeit weltweit modernste Artilleriegeschütz Panzerhaubitze 2000 umgerüstet.

Das Bataillon hatte zu diesem Zeitpunkt eine Personalstärke von rund 600 Soldaten und gliederte sich in eine Stabs- und Versorgungsbatterie, drei schießende Batterien sowie einer Feldersatzbatterie, die im Falle der Landesverteidigung aufgestellt worden wäre.

Darüber hinaus unterstand dem Bataillon bis zum 31. März 2003 das Kraffahrtausbildungszentrum Hessisch-Lichtenau, wo jährlich rund 800 Soldaten eine Kraffahrerlaubnis für Radfahrzeuge erwarben.

Seit dem 1. April 2003 wurde dem Bataillon das nicht aktive Panzerartilleriebataillon 65 unterstellt und zum 1. Juli 2003 erfolgte die Unterstellung zur Neustadt/Hessen stationierten Panzerbrigade 14 „Hessischer Löwe“.

Von Mai bis November 2003 nahmen erstmals Soldaten des Bataillons in einer Personalstärke von 150 Soldaten am Auslandseinsatz in Afghanistan und auf dem Balkan teil.

Im Rahmen der Umstrukturierung zum „Heer der Zukunft“ wurde im April 2004 als neue Einheit die 5. Batterie als Feuerunterstützungsbatterie aufgestellt. In dieser Batterie wurden die Feuerunterstützungstrupps des Bataillons zu Feuerunterstützungszügen zusammengefaßt. Mit diesem Batterietyp erhielt die Artillerie ein funktionsfähiges Strukturelement vor, das im Bedarfsfall als geschlossene Einheit mit hohem Fähigkeitspotenzial für Beobachtungs-, Überwachungs- und Sicherungsaufgaben für Friedensmissionen herangezogen werden konnte.

Seit bestehen des Bataillons konnte das Bataillon nicht nur bei zahlreichen Truppenübungsplatzaufenthalten im In- und Ausland, z. B. in Polen (Bemowo Piskie) oder in Kanada (Shilo), sondern auch bei zahlreichen Übungen sein Leistungsvermögen unter Beweis stellen. Hiervon konnte sich auch der damalige Verteidigungsminister Rudolf Scharping bei seinem Besuch in Hessisch-Lichtenau im Sommer 2000 überzeugen.

Die starke Verbundenheit mit der Bevölkerung wurde im Rahmen des 40-jährigen Standortjubiläums im Jahre 2002, bei dem das Bataillon auch den hessischen Ministerpräsident Roland Koch zu Gast hatte, mit der offiziellen Begründung der Patenschaft zwischen der Stadt Hessisch-Lichtenau und des Bataillons bekräftigt. Darüber hinaus bestehen lebendige Patenschaften zu den Stadtteilen Retterode und Quentel.

Im Oktober 2004 wurde dem Offizier- und Unteroffizierkorps des Bataillons die Auflösung mitgeteilt.

Somit fiel im Mai 2006 der letzte Schuß auf der Schießbahn 2 des Truppenübungsplatz Munster-Süd mit achtzehn Panzerhaubitzen 2000.

Im Mai und Juni 2006 fand in Hessisch-Lichtenau der traditionelle Hessentag statt, wo das Artilleriebataillon 2 die Stadt Hessisch-Lichtenau logistisch unterstützte.

Am 13. Juli 2006 wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen des Bataillons ein feierlicher Abschiedsappell von der Bevölkerung von Hessisch-Lichtenau durchgeführt.

In der Blücher-Kaserne fand am 30. November 2006 ein feierlicher Appell zur Außerdienststellung des Artilleriebataillons 2 statt, womit das Bataillon zum 31. Dezember 2006 offiziell außer Dienst gestellt und aufgelöst wurde.

Damit endete die Geschichte des jüngsten Artilleriebataillons der Bundeswehr und der Garnisonsstadt Hessch-Lichtenau.

Die Kommandeure des PzArtBtl 2:

10/96 – 06/97	OTL	Kühn
06/97 – 01/01	OTL	Brauns
01/01 – 06/03	OTL	Winkler
06/03 – 07/05	OTL	Sauerborn
07/05 – 12/06	OTL	Milster